

ÄRZTE & ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

DIENSTAG/SAMSTAG 31. JANUAR/1. FEBRUAR 2003

D 8877 NR. 19 JAHRGANG 22



Reife Kunden fordern auch reife Leistungen

Immer mehr Unternehmen legen Angebote im Senioren-Marketing auf. Auch manche Krankenkassen bieten spezielle Kurse beispielsweise im Nordic Walking an.

WIRTSCHAFT 13

FORSCHUNG UND PRAXIS
ÄRZTE ZEITUNG

Therapiefortschritte für Menschen mit Hypertonie

Das Wissenschafts-Journal

„Die Niere ist Täter und Opfer zugleich“

Die Bedeutung der Niere beim Entstehen des Bluthochdrucks wurde früher stark unterschätzt. Die vielfältigen Zusammenhänge erläutert Professor Eberhard Ritz.

DAS WISSENSCHAFTS-JOURNAL



Schaumsläger im Arztkittel

Seine Wirkung auf Krankenschwestern testet Leonardo DiCaprio als Hochstapler-Arzt in dem neuen Kinofilm „Catch me if you can“ von Steven Spielberg.

PANORAMA 16

DES TAGES ales Adrenalin stillt ende Wunden

mit lokal angewandtem Adrenalin läßt sich in Wunden, die oberflächlich aus einem kleinen Gefäß bluten, die Blutung gut stillen, sagt Professor Günter Heinrich Willital von der Universitätsklinik Münster. Durch Adrenalin ziehen sich die Mikrogefäße zusammen. Der Kinderchirurg empfiehlt, zwei Milliliter des Wirkstoffs in einer Konzentration von 1:1000 in die Wundaußenflächen und dann einen Kompressverband anzulegen. Ebenfalls blutstillend wirkt, wenn die Wunde gekühlt wird.

NDHEITSPOLITIK n wollen in PKV-Markt

Ärzte kontern mit dem Argument von nicht honorierten Leistungen

KVWL: Im Schnitt subventionieren Ärzte die GKV jeweils mit 5548 Euro pro Quartal

KÖLN/FRANKFURT AM MAIN (iss/con). Mit Berechnungen über unentgeltlich erbrachte Leistungen in Millionenhöhe wollen Ärzte in Hessen und Westfalen-Lippe ein weiteres Argument gegen die Sparmaßnahmen in die politische Diskussion einbringen.

Die Ärzte in Westfalen-Lippe haben nach Berechnungen der KV im dritten Quartal 2002 die GKV mit mehr als 36 Millionen Euro subventioniert. Hessens Vertrags-

Bonus-Vorleistungsscheck

Zweihundertfünfzig Millionen

Betrag in Euro an das Bundesgesundheitsministerium an den oder Überbringer

Frankfurt/Main

29. Januar 2003

Mit 250 Millionen DM erarbeiteter, aber wegen Budgetkürzung nicht ausbezahlter Honorare subventionierten hessische Ärzte und Psychotherapeuten allein im Jahr 2001 das einkommensschwache deutsche Gesundheitswesen

aiD Arzt im Dienst der Patienten

Französischer Senat stimmt für ein Klonverbot

PARIS (dpa). Nach der Nationalversammlung hat jetzt auch der französische Senat für das Verbot des Klonens eines Menschen gestimmt. Verboten ist nach dem Willen der Volksvertreter „jede Intervention mit dem Ziel der Schaffung eines Kindes, das mit einem anderen lebenden oder toten Menschen genetisch identisch ist“, heißt es. Zur abschließenden Lesung wird die Nationalversammlung in den nächsten Monaten erneut über den Text beraten. Die Regierung will den Verstoß gegen dieses Verbot als Verbrechen

DI. ZENTRALBIBLIOTHEK TEAM 5.1/25
JOSEPH-STELZMANN-STR. 9 50931 KOELN

041441

2.599 10